

nichts ist perfekt ...

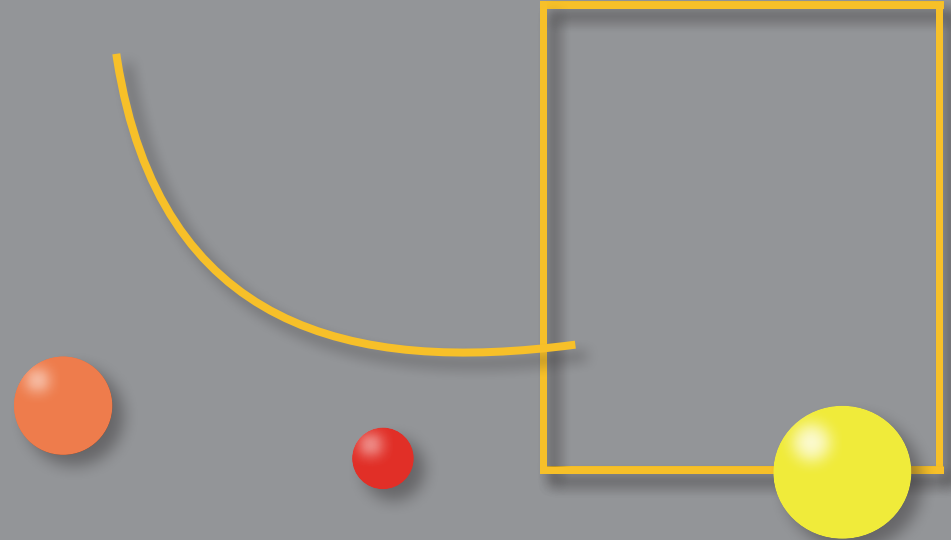
... schon gar nicht, wenn man

zu **früh** geboren wird.



Die **Rahmenbedingungen** stimmen nicht.

- ... Für Eltern ist die vorzeitige Geburt ihres Kindes ein **Schock**. Oft ohne jede Vorankündigung mutiert der Traum von der schönsten Zeit des Lebens zum **Alptraum**. Zeit, sich eingehend zu informieren, bleibt oft nicht.
- ... Die Suche nach einer geeigneten Klinik, d.h. nach dem richtigen auf Frühgeburten spezialisierten Krankenhaus (Perinatalzentrum) ist **schwierig**, Qualitätsmerkmale einer optimalen **Versorgung** sind für werdende Eltern oft nur schwer nachvollziehbar.
- ... Eine professionelle **psychosoziale Begleitung** und **Elternberatung** ist häufig noch nicht realisiert.
- ... Hinzu kommt die zermürbende **Ungewissheit**, welche gesundheitlichen und andere Auswirkungen die zu frühe Geburt für Kind und Familie haben wird.



Kind und Eltern sind auf **Hilfe** angewiesen.

- ... Eine Frühgeburt unterbricht abrupt die **Entwicklung des Kindes** im Mutterleib. Die sensorischen Reize, mit denen das Frühgeborene auf der Intensivstation konfrontiert ist, unterscheiden sich extrem von denjenigen, die das **Gehirn** für eine gesunde Entwicklung im Mutterleib erwartet.
- ... Die Art und Weise der Pflege nimmt großen Einfluss auf die Strukturen des Gehirns, die erst in den letzten Schwangerschaftswochen reifen und sich beim Frühgeborenen in einer **sehr verwundbaren Phase der Entwicklung** befinden. Eine besonders **schonende Behandlung** ist hier unumgänglich, um negative Auswirkungen möglichst zu minimieren.
- ... Die frühe Einbindung der Eltern als wichtigste Bezugspersonen in die Pflege und Versorgung ihres Kindes ist ein wesentlicher Aspekt zur **Entwicklungsförderung** der Kinder.

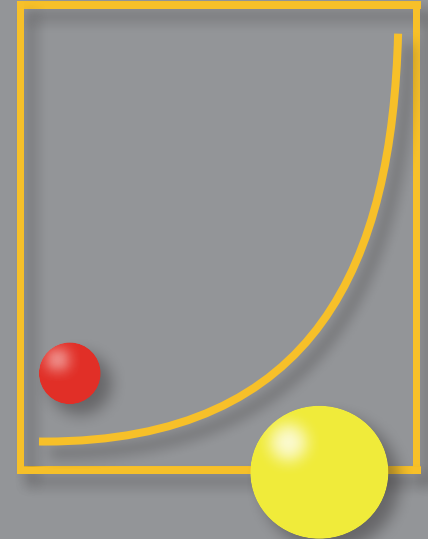
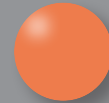


Akutphase

Auch wenn die Intensivmedizin in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht hat, bleibt noch viel zu tun.

- ... Die vom G-BA (Gemeinsamer Bundesausschuss*) beschlossene „Richtlinie über **Maßnahmen zur Qualitätssicherung** der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen“ muss konsequent umgesetzt werden.
- ... Flächendeckend muss so schnell wie möglich der Auf- und Ausbau der **psycho-sozialen Betreuung der Eltern** erfolgen. Qualifizierte Elternberatung ist unabdingbarer Bestandteil.
- ... Die **Einführung** und konsequente **Umsetzung entwicklungsfördernder Konzepte** an allen neonatologischen Intensivstationen ist erforderlich, um die Risiken der zu frühen Geburt eines Kindes so weit als möglich zu reduzieren und die spätere Lebensqualität zu verbessern.

* Oberstes Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland.



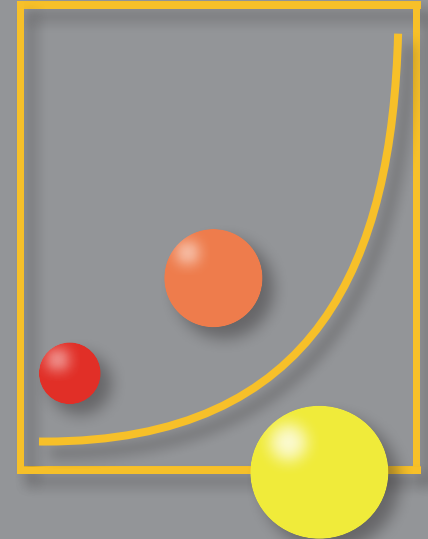
Nachsorge und nachgehende Betreuung

Nach Entlassung aus der Akutklinik sind Frühgeborene und ihre Familien oftmals hochbelastet und benötigen **Hilfe** auf ihrem weiteren Weg. Der weiteren Entwicklung frühgeborener Kinder muss bis mindestens in die Grundschulzeit besondere Bedeutung zukommen. Eine vorausschauende, systematische **nachgehende Betreuung** muss bereits auf der Intensivstation vorbereitet werden.

Die geregelte Nachbetreuung ist in einem auf Initiative des Landesverbandes entstandenen Konsenspapier interdisziplinär ausgerichtet. Sie beinhaltet **regelmäßige entwicklungsneurologische und -psychologische Nachuntersuchungen**, angepasst an die individuellen Bedürfnisse des Kindes, der Eltern und der sozialen Umgebung, die möglichst schnell flächendeckend allen Kindern zugutekommen muss.

Nachbetreuung in Rheinland-Pfalz:

[www.fruehgeborene-rlp.de/
320projekt_nach.php](http://www.fruehgeborene-rlp.de/320projekt_nach.php)



Schule und Berufseinstieg



... Folgen einer Früh- bzw. Risikogeburt zeigen sich häufig erst im Kindergarten oder gar erst in der Schule, wenn sich Aufmerksamkeits-, Wahrnehmungs- oder Lernstörungen, z.B. Legasthenie oder Dyskalkulie, oder Verhaltensauffälligkeiten, Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätssyndrom etc., offenbaren.

... Es ist besonders wichtig alle beteiligten Personen in Kindergärten, Schule und Ausbildung so zu qualifizieren und für die Spätfolgen, die aus einer Früh- bzw. Risikogeburt resultieren können, zu sensibilisieren, um sie in die Lage zu versetzen, adäquat zu handeln.

... Wir informieren zu diesen Themen auf unseren Webseiten, durch Veranstaltungen, Broschüren und das Buch „Frühgeborene und Schule“.



Bezug von Buch und Broschüren:

www.fruehgeborene-rlp.de

www.fruehgeborene-bildung.de

info@fruehgeborene-rlp.de



WIR helfen Ihnen.

- ... Wir sind ein Zusammenschluss von Elterninitiativen, Fördervereinen, Gruppen und Einzelpersonen auf rein ehrenamtlicher Basis mit dem Ziel, die **Versorgung von früh- und risikogeborenen Kindern sowie deren Familien in Rheinland-Pfalz zu verbessern.**
- ... Wir möchten die Öffentlichkeit und die am Gesundheitswesen beteiligten Gruppen über die Situation von früh- und risikogeborenen Kindern **aufklären** und Angehörige von früh- und risikogeborenen Kindern **informieren und beraten,**
- ... die Arbeit der verschiedenen Elterninitiativen, Fördervereine und Gruppen **unterstützen und vernetzen,**
- ... gemeinsame **Interessen bündeln** und gegenüber Politik, Sozialleistungsträgern und anderen öffentlichen Institutionen **vertreten.**

www.fruehgeborene-rlp.de
www.fruehgeborene-bildung.de

info@fruehgeborene-rlp.de



Helfen **SIE** uns ...

... durch Ihre **Mitgliedschaft** als ordentliches oder Fördermitglied (Jahresbeitrag: 24 EUR). Informationen hierzu finden Sie unter www.fruehgeborene-rlp.de.

... durch Ihre aktive **Mitarbeit**. Wir freuen uns auf Sie!

... durch Ihr **Feedback, Anregungen, Wünsche, Kritik** an info@fruehgeborene-rlp.de. Bitte geben Sie auch unsere Kontaktdaten an andere betroffene Familien weiter.

... durch Ihre **Spende**. Der Landesverband ist vom Finanzamt Mainz-Mitte als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Wir sind berechtigt, Zuwendungsbestätigungen (Spendenquittungen) auszustellen. Damit können Sie Ihre Spende oder den Mitgliedsbeitrag von der Steuer absetzen.

Spendenkonto
Mainzer Volksbank
IBAN: DE 5955 1900 0006 6989 2010
BIC: VBMDE55

Danke!



Beitrittserklärung

Einverständnis zum Lastschrifteinzug des Mitgliedsbeitrags per SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit erkläre(n) ich/wir meinen/unseren Beitritt zum Landesverband „Früh- und Risikogeborene Kinder Rheinland-Pfalz“ e.V. als

Ordentliches Mitglied

Beitrag: derzeit 24 EUR / Jahr bzw.
..... EUR / Jahr

Fördermitglied

Mindestbeitrag: 24 EUR / Jahr bzw.
..... EUR / Jahr

Name

Institution/Initiative

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Datum / Unterschrift

Hiermit ermächtige ich den Landesverband „Früh- und Risikogeborene Kinder Rheinland-Pfalz“ e.V. (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE80ZZZ00000397878) widerruflich den Mitgliedsbeitrag in Höhe von derzeit 24 EUR /Jahr bzw.EUR / Jahr per Lastschrift von nachstehendem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Der Einzug erfolgt jährlich zum 15. Februar. Ansonsten werde ich mindestens 14 Tage vor dem Fälligkeitsdatum über die Lastschrift informiert. Mir ist bekannt, dass ich die Erstattung des belasteten Betrages innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, verlangen kann.

Name des Kontoinhabers

IBAN

BIC

Bank

Straße

PLZ / Ort

Datum / Unterschrift

Meine Adresse:

Frau Herr

.....
Familiennamen / Vorname

.....
Straße / Hausnummer

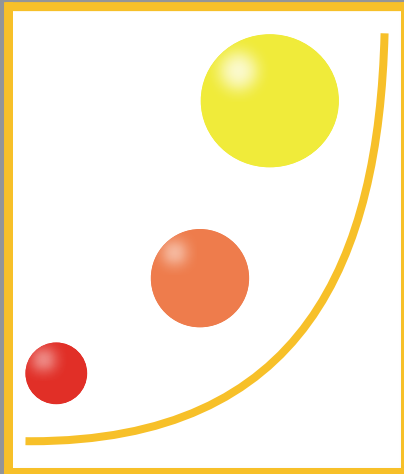
.....
Land / Postleitzahl / Ort

.....
Für Rückfragen: Telefonnummer / E-Mail

Bitte freimachen
oder
faxen an

06134 / 65 02 15

**LV „Früh- & Risikogeborene
Kinder RLP“ e.V.
Kiefernstraße 21a
55246 Mainz-Kostheim**



**Landesverband
„Früh- und Risikogeborene Kinder
Rheinland-Pfalz“ e. V.**

www.fruehgeborene-rlp.de

www.fruehgeborene-bildung.de

info@fruehgeborene-rlp.de